



KONZEPTE UND TOOLS ZUR INTEROPERABLEN VERNETZUNG VON DATEN UND DIENSTEN

Kontakt

Dr. Jörg Caumanns
Kompetenzzentrum E-HEALTH
Tel. +49 30 3463-7581
Fax +49 30 3463-99 4000
joerg.caumanns@fokus.fraunhofer.de

Fraunhofer FOKUS
Kaiserin-Augusta-Allee 31
10589 Berlin

www.fokus.fraunhofer.de

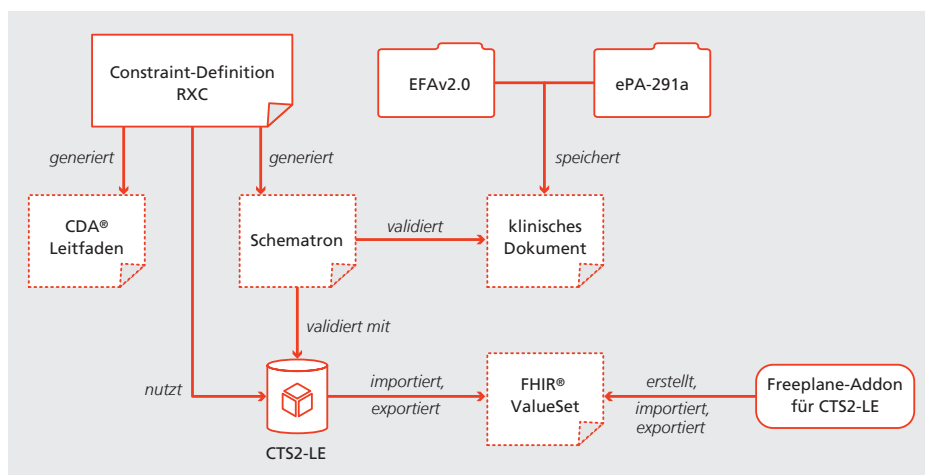
Standardisierte Schnittstellen und strukturierte, kodierte Daten sind notwendige Voraussetzungen für die Herstellung von Interoperabilität, alleine aber nicht ausreichend, um isolierte Insellösungen innerhalb von bestehenden Systemlandschaften zu vermeiden. Interoperable Daten bringen nur dann Mehrwert, wenn diese nicht statisch an eine einzelne Anwendung gebunden sind, sondern vielmehr dazu beitragen, Prozesse zur Verarbeitung und zum Austausch medizinischer Daten über System- und Einrichtungsgrenzen hinweg zu realisieren.

Keine Daten ohne Schnittstellen

Gerade aus dem Umfeld von IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) haben sich in den letzten Jahren auch in Deutschland Konzepte und Schnittstellen für den Austausch von Gesundheitsdaten über verschiedene Kommunikationswege etablieren können. Ein Beispiel hierfür ist die von Fraunhofer FOKUS maßgeblich mitgestaltete elektronische FallAkte (EFA), die auf IHE-Profilen basierende Schnittstellen für den Austausch von Daten in regionalen Versorgungsnetzen definiert. Damit Datenaustausch jedoch kein Selbstzweck bleibt, müssen auch Konzepte und Vorgaben erstellt werden, wie eine FallAkte in konkreten Datenaustauschszenerarien einzusetzen ist und wie Daten und Schnittstellen hierbei zusammenspielen. Fraunhofer FOKUS hat hier z. B. im Auftrag der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. spezifiziert, wie Entlassbriefe aus einem Krankenhaus über eine FallAkte an nachbehandelnde Ärzte übermittelt werden und wie die FallAkte konkret genutzt werden kann, um den »Bundesmedikationsplan« im Kontext eines Versorgungsmanagements zur Verbesserung der Patientensicherheit einzusetzen.

**INTEROPERABILITÄT IST EIN PROZESS, IN DEM
MAN VERSUCHT DEN BESTMÖGLICHEN
KOMPROMISS ZWISCHEN DEM ZU FINDEN, WAS
MAN SELBER WILL UND DEM, WAS ALLE
ANDEREN MACHEN**

Zusammenspiel von verschiedenen Werkzeugen zur Entwicklung, Implementierung und Validierung eines interoperablen Dokumententyps für den einrichtungübergreifenden Datenaustausch



Keine Daten ohne Semantik

Die Umsetzung semantischer Interoperabilität ist eng mit der Verwendung von Terminologien zur Auszeichnung von Daten verbunden. Hierdurch werden Dateninhalte präzise beschrieben und Anwender wie Anwendungen auf eine einheitliche Datensemantik festgelegt.

Fraunhofer FOKUS entwickelt Konzepte und Werkzeuge, mit denen semantische Interoperabilität sowohl zur Designzeit wie auch zur Laufzeit einer eHealth-Anwendung unterstützt wird. Ausgehend von einem Online-Terminologieserver auf Basis des internationalen Standards CTS-2 (Common Terminology Services) können Hersteller und Anwender mit frei verfügbaren Werkzeugen gemeinsam Terminologien entwickeln und Wertemengen definieren.

Fraunhofer FOKUS unterstützt Hersteller und Anwender bei der Entwicklung interoperabler Lösungen für das Gesundheitswesen. Unser Angebotsspektrum reicht von der Bereitstellung interoperabilitätsfördernder Technologien (z. B. CTS2-LE Terminologieserver) über die Unterstützung bei der Planung von Ausschreibungen und der Konzeption von Integrationslösungen bis hin zur Durchführung von Interoperabilitätstests.

Werkzeugkasten Interoperabilität

- CTS2-LE Terminologieserver zur Verwaltung und zum Abruf von Terminologien und Wertemengen
- Freeplane® Plugin zum Export von Mindmaps als Terminologien
- Freeplane® Plugin zur Erstellung von Value Sets mit eingebettetem Online-Zugriff auf CTS2-LE
- Referenzumsetzung von EFAv1.2 und EFAv2.0 einschließlich der EFA-Sicherheitsarchitektur
- RXC Constraint Language für CDA®
- RXC-to-Schematron Generator für Konformitätstests
- Testumgebung für verschiedene IHE-Profile (PIX, PDQ, PAM, ...)
- Testinstallation epSOS NCP und epSOS Extended Security Safeguards
- Werkzeuge zur Automatisierung von Konformitäts- und IOP-Tests
- Auslesen von Stammdaten und Auslösen von Signaturen für verschiedene europäische Smartcards
- Prüfstelle der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. für die eGK-Konformität von Krankenhausinformationssystemen

